Deutscher Bundestag
5. Wahlperiode

Drucksache V/1883

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Miessner, Dorn, Dr. Emde, Sander, Dr. Mühlhan und Genossen

betr. **Benachteiligung der Pensionäre**

Die in den letzten Jahren erfolgten Verbesserungen der Beförderungsmöglichkeiten wirken sich auf die Empfänger beamtenrechtlicher Versorgungsbezüge nicht aus. Das bedeutet daher praktisch ein Zurückbleiben der Beamtenpensionen hinter den Gehältern der vergleichbaren aktiven Beamten und wird von den Betroffenen als stiller Abbau der Altpensionen empfunden.

Wir fragen daher die Bundesregierung:

1. Wie verteilen sich in den Jahren 1956, 1961 und 1966 die Pensionierungen der Beamten

   a) bei der Zollverwaltung,

   b) bei der Bundesbahn,

   c) bei der Bundespost

   in den vier Laufbahngruppen prozentual auf die Eingangsgruppen, die ersten und zweiten Beförderungsgruppen sowie die Spitzengruppen?

2. Hält die Bundesregierung einen Ausgleich zugunsten der Altpensionäre für erforderlich, deren Amtsnachfolger ohne wesentliche Änderung der Dienstaufgaben aus einer höheren Besoldungsgruppe in den Ruhestand treten und folglich auch eine höhere Pension beziehen als ihr Amtsvorgänger?

3. Läßt sich ein Ausgleich in Anlehnung an die Ergebnisse zu Frage Nr. 1 ermöglichen, und zwar dergestalt, daß von einer Benachteiligung der älteren Ruhestandsbeamten nicht mehr die Rede sein kann?

4. Ist die Bundesregierung bereit, die für geeignet gehaltenen Ausgleichsmaßnahmen auch den Hinterbliebenen der verstorbenen Beamten und Ruhestandsbeamten zugute kommen zu lassen?

Druck: Buchdruckerei Peter Meier, 5201 Buisdorf/Siegburg
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg,
Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

5. Ab welchem Zeitpunkt könnte ein evtl. Ausgleich wirksam werden?

Bonn, den 15. Juni 1967

Dr. Miessner
Dorn
Dr. Emde
Sander
Dr. Mühlhan
Dr. Achenbach
Borm
Dr. Effertz
Ertl
Graaff
Ollesch
Opitz
Peters (Poppenbüll)
Reichmann
Scheel
Zoglmann